

# Beschreibung der bisher unbekanntenen Plecopterenlarve von *Nemoura dubitans* Morton 1894 (Plecoptera)

Autor(en): **Wojtas, Franciszek**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =  
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the  
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **35 (1962-1963)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-401440>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Beschreibung der bisher unbekanntenen  
Plecopterenlarve von *Nemoura dubitans* Morton  
1894 (Plecoptera)**

von

FRANCISZEK WOJTAS

Institut für Allgemeine Zoologie der Universität, Łódź  
(Herrn Prof. Dr. L. K. Pawlowski zum 60. Geburtstag gewidmet)

Als Ergebnis hydrologisch-faunistischer Untersuchungen der Plecopterenfauna des Grabiaflusses und anderer Flüsse (WOJTAS 1962) habe ich an manchen Fundorten ein zahlreiches Auftreten der Plecopterenart *Nemoura dubitans* MORTON festgestellt.

Weitere Untersuchungen erlaubten mir, die Larve von *N. dubitans* zu determinieren und zu beschreiben. Anfangs April 1962 habe ich viele Larven dieser Plecopterenart gesammelt. Eine Anzahl lebender Larven habe ich im Aquarium gezüchtet. Damit erhielt ich 8 männliche und 7 weibliche Imagines samt Exuvien von *N. dubitans*. Ausserdem



Abb. 1. Abfluss aus dem Hochmoor in Ldzań. Fundort der Larven von *Nemoura dubitans* MORTON.

ist es mir gelungen, die reifen Larven auf Grund der Imaginalmerkmale zu bestimmen. Zu diesem Zwecke habe ich aus den Terminalen Abdominalsegmenten mit Hilfe von Präpariernadeln das abstehende Chitinhäutchen herausgezogen. Insgesamt, ohne die gezüchteten Exemplare zu rechnen, habe ich 52 Larven von *N. dubitans* untersucht. Die unten gegebene Beschreibung betrifft die reifen Larven.

Die Larven von *N. dubitans* sammelte ich in einem sehr kleinen, etwa 200 m langen stark sumpfigen und bewachsenen Bächlein. Dieses Bächlein ist ein Abfluss eines kleinen Hochmoores (Abb. 1), am Fuss einer mit Wald bewachsenen Sanddüne im Tal des Grabiaflusses, neben dem Dorf Ldzan (Kreis Lask).

Auf den ersten Blick haben die Larven von *N. dubitans* in Bau und Färbung grosse Ähnlichkeit mit den Larven von *N. cinerea* RETZIUS. Die Larven beider Arten leben im Untersuchungsgebiet zusammen (WOJTAS 1962).

Die Larven von *N. dubitans* sind braun. Die Antennen, mit Ausnahme des Basalgliedes, die Beine und Cerci sind etwas heller gefärbt als der übrige Körper. Die Oberfläche des Körpers ist fast immer stark mit Schlamm verunreinigt.

Der Kopf (Abb. 2) ist etwas breiter als lang. Am Kopf, neben den Netzaugen beiderseits der Gabellinie und am Antennenansatz sind dunkle Flecken (oft infolge von Verunreinigung unsichtbar). Die Oberfläche des Kopfes ist mit dicht kleinen Borsten bedeckt. Am Hinterkopf bei den Netzaugen sind die Borsten bedeutend länger. Die Gabellinie ist gut ausgebildet und die Ocellen sind nicht sichtbar. Die Antennen sind zweifarbig. Die Basalglieder sind dunkel, die übrigen Glieder heller. Der Terminalrand aller Antennenglieder ist kurz beborstet und sehr fein behaart.

Das Pronotum ist trapezförmig, nach hinten bedeutend verengt. Alle Ecken sind stark gerundet. Die Mittellinie ist gut sichtbar. Pronotumbreite ist gleich der Kopfbreite oder nur wenig breiter. Die Oberfläche ist kurz bedornt und behaart. Den Pronotumrand umgeben kurze, stumpf endende Dornen (Abb. 2). Auch Mesonotum und Metanotum sowie die Flügelscheiden sind mit kurzen Dornen und Borsten versehen. Nur am Metanotumrand an der Basis der vorderen Flügelscheiden befinden sich längere Dornen. Ebenso sind die Beine, besonders Schenkel und Schiene, reich bedornt und beborstet. Die Obelfläche der Abdominaltergite ist selten mit kleinen Borsten bedeckt. Nur am Hinterrand aller Abdominaltergite sind die Borsten länger.

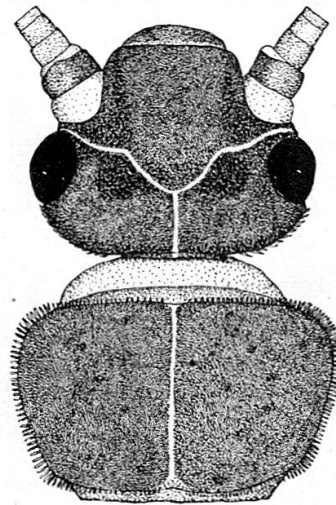


Abb. 2. Larve von *Nemoura dubitans* MORTON, Kopf und Pronotum, dorsal.

Die Paraprocten (valvulae subanales) haben die Form eines gleichseitigen Dreiecks. Die Cerci sind länger als das Abdomen und bestehen aus etwa 25 Cercalgliedern. Die ersten Cercalglieder sind verhältnismässig lang und schon das 5. oder 6. Cercalglied ist so lang wie breit. Der Distalrand jedes Cercalgliedes ist mit einem Borstenkranz versehen. An den Basalgliedern sind die Borsten stark und kurz, an den Distalgliedern allmählich dünner und länger, jedoch kürzer als die Glieder. Nur an den mittleren Gliedern können die einzelnen Dornen die Gliedlänge erreichen. Die Terminalborsten im Distalteil der Cerci erreichen etwa zwei Drittel der Cercalgliedlänge. Ausserdem sind die Glieder, besonders im Terminalteil der Cerci, mit vielen und verhältnismässig langen Haaren bedeckt (Abb. 3). Die obige Beschreibung betrifft die normal ausgebildeten und nicht regenerierten Cerci.

Die reifen männlichen Larven kann man von den weiblichen an den äusseren und schon in diesem Stadium entwickelten Genitalanhängen unterscheiden. Ausserdem sind die männlichen Exemplare etwas kleiner und schlanker als die weiblichen Larven. Die Männchen sind 6-7 mm, die Weibchen 7-9 mm lang.

Ein Vergleich der Larven von *N. dubitans* und *N. cinerea*, die im Untersuchungsgebiet zusammenleben, zeigt trotz mancher Übereinstimmung mehrere Merkmale, welche die beiden Arten voneinander unterscheiden lassen. Bei der folgenden Charakterisierung der Larve von *N. cinerea* habe ich auch bereits bekannte morphologische Artbestimmungsmerkmale berücksichtigt (KÜHTREIBER 1934; HYNES 1941; ILLIES 1955).

Für die Larven von *N. dubitans* und *N. cinerea* sind die folgenden morphologischen Artmerkmale charakteristisch :

<i>N. dubitans</i>	<i>N. cinerea</i>
1. Ocellen unsichtbar	Ocellen deutlich
2. An der Gabellinie kein heller Fleck	An der Gabellinie ein heller Fleck
3. Pronotum immer deutlich breiter als lang. Pronotumlänge gleich der Kopflänge	Pronotum etwas länger als der Kopf und annähernd quadratisch
4. Die ersten Cercalglieder verhältnismässig lang, schon das 5. oder 6. Glied so lang wie breit	Die ersten Cercalglieder verhältnismässig kurz, erst das 7.-8. Glied so lang wie breit.
5. Terminaldornen aller Cercalglieder kürzer als die Glieder. An den Terminalgliedern erreichen die Borsten etwa zwei Drittel der Gliedlänge. Ausserdem sind die letzten Cercalglieder ziemlich reich und lang behaart (Abb. 3).	Dornen der ersten Cercalglieder fast so lang wie die Glieder. An den Terminalgliedern Dornen kürzer und höchstens halb so lang wie die Glieder. Terminalglieder schwach behaart (Abb. 4).

Beim Vergleich des aus denselben Fundorten gesammelten Materials zeigte es sich, dass die Larven von *N. dubitans* etwas kleiner und

schlanker sind als die Larven von *N. cinerea*. Die männlichen Exemplare von *N. cinerea* erreichen 7-9 mm und die weiblichen 9-11 mm Länge. Ausserdem ist die Flugzeit von *N. dubitans* früher als bei *N. cinerea* (WOJTAS 1962).

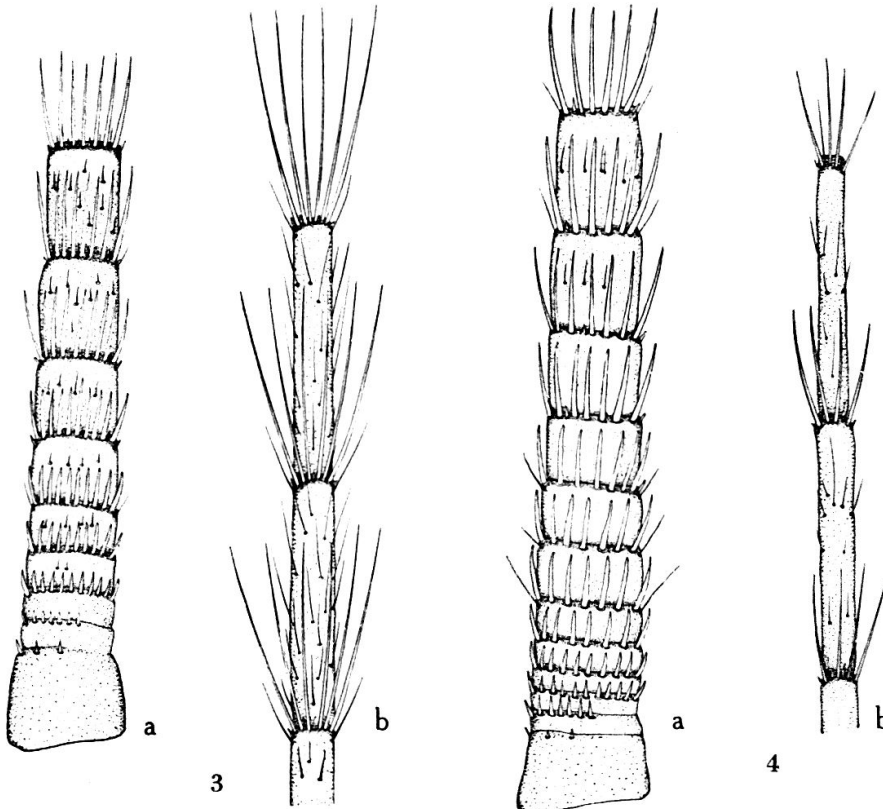


Abb. 3. Larve von *Nemoura dubitans* MORTON. Cerci : a) Basalglieder, b) Terminalglieder.

Abb. 4. Larve von *Nemoura cinerea* RETZ. Cerci : a) Basalglieder, b) Terminalglieder.

#### LITERATURVERZEICHNIS

- HYNES, H. B. N., 1941. *The taxonomy and ecology of the nymphs of British Plecoptera with notes on the adults and eggs*. Trans. Royal Ent. Soc. London, 91, 10, 459-557.  
 ILLIES, J., 1955. *Steinfliegen oder Plecoptera*. Tierwelt Deutschlands, 43, 150 pp.  
 KÜHTREIBER, J., 1934. *Die Plekopterenfauna Nordtirols*. Ber. Naturw.-Med. Verein Innsbruck, 43-44, 219 pp.  
 WOJTAS, F., 1962. *Widelnice (Plecoptera) rzeki Grabi*. Soc. Scient. Łódź. III, 77, 1-18.